Nr. 07/08 - Juli/August 2002

Deutschland: € 3,40
Österreich: € 4,00
Luxemburg: € 4,00
Schweiz: Sfr 6,60

Orkus

GOTHIC
ROMANTIC
INDUSTRIAL
ELECTRO...

DEINE L
THE HISTO

NIGHTWISH
PAIN
IN STRICT
CINEMA ST
FUNKER VO
UMBRA ET
SENTENCE
ZERAPHINE
ASP
NEUROTIC
SONIC YOU
CENOBITA
... AND OCE
PILORI
STOA

CHAMBER
L'Orchestre De Chambre Noir
CD (Trisol/EFA)

Wie weit klassische Musik heute gehen kann, haben schon Therion, Haggard oder Apocalyptica bewiesen. Auch Chamber zeigen, dass nach wie vor Grenzüberschreitungen möglich sind, die in einer interessanten Melange enden. Der Grundstock hierfür ist ein Kammerorchester, welches sich mit zeitgenössischer Musik auseinandersetzt, dabei neben Irish Folk aber auch dem französischen Chanson oder Nick Cave-Einflüssen Platz einräumt und zwischen Melancholie und Lebensfreude eine eigene, ergreifende Atmosphäre zu schaffen vermag. Vorgetragen werden die Texte hauptsächlich von Marcus Testory, der bereits bei The Wedding Anniversary, M.E.L.T. sowie ASP tätig war und den Hörer mit seiner tiefen, warmen Stimme durch die Musik führt. In meist weichen Tönen verstehen es Chamber, Musik jenseits der üblichen Konventionen zu erschaffen, was sich in den Texten fortsetzt, die auch vor etwas ungewöhnlicheren Themen nicht zurückschrecken. Abgerundet wird dieses Werk durch das gelungene Peter Murphy-Cover *Strange Kind Of Love*, welches im Übrigen das stimmliche Vorbild von Marcus Testory durchscheinen lässt. Für ein Debut erstaunlich ausgereift, weiß dieses Album gleichermaßen Energie und Ruhe auszustrahlen – ein Paradox, das nicht viele zu erschaffen imstande sind. (8)

Martin Kreischer

Farbiges Sonderheft
11. Wave Gotik Treffen 2002

Soundcheck

			Anja Lechner	Arnulf Wöbck	Axel Schör	Bettina Glas	Christian Hector	Claus Müller	Doreen Krause	Marc Borgstedt	Stefan Brunner	Stefan Walther	Thomas Sonder
1	**DISMANTLED** *Dismantled*	ø 8,05	8,5	7,5	7	7	8,5	9	7,5	9	9,5	7,5	7,5
2	**CHAMBER** *L'Orchestre De Chambre Noir*	ø 8,00	7,5	8	8	9,5	6,5	9,5	9,5	8	3	9	9,5
3	**NIGHTWISH** *Century Child*	ø 7,91	6,5	7	7,5	9	10	8,5	9,5	7,5	6,5	8	7
4	**NEUROTICFISH** *Les Chansons Neuroliques*	ø 7,73	7	8	8	7	8,5	8,5	8	8,5	9	6	6,5
5	**PAIN** *Nothing Remains The Same*	ø 7,55	8,5	8	7	8	6	8	7	9	8	7,5	6
6	**MAGENTA** *Little Girl Lost*	ø 7,50	8	7	7,5	7,5	9	7,5	6,5	8	7	8,5	6
7	**CENOBITA** *Metamorfosis*	ø 7,32	7,5	6	7,5	6	7,5	9	8	6,5	8	6	8,5
8	**LOOPER** *The Snare*	ø 7,14	7	9	6,5	7,5	6	5,5	6	6,5	7	8,5	9
9	**SOUNDISCIPLES** *Audio Manifesto*	ø 7,09	7,5	7,5	6,5	6,5	7,5	7	8	7,5	6	6,5	7,5
10	**BOT ALLISON** *We Are Science*	ø 6,82	7	7	5	7	9	6	6	7	7	7,5	6,5
11	**PILORI** *Zeit des Lichts*	ø 6,68	7	6	7	6,5	4	8,5	9	5,5	5	6	9
12	**ENDANGER** *Eternalizer*	ø 6,59	5,5	6,5	6	8	5	6,5	7	7,5	7	7,5	6
13	**MACTÄTUS** *Suicide*	ø 5,95	7,5	7	5,5	5	4,5	7	7,5	6	5	4,5	6
14	**ZOMBIE JOE** *Vegas*	ø 5,91	7	6	5,5	6	5	7,5	7	6	5	6,5	3,5
15	**KING'S EVIL** *Deletion Of Humanoise*	ø 5,65	6,5	6	7	4,5	6,5	6,5	SEHR GUT	7,5	3,5	3,5	5
16	**ORPLID** *Nächtliche Jünger*	ø 5,50	8	–	4	7	3	–	8	4	4	6,5	5
17	**ELFMAN** *Common Sky*	ø 4,82	5	6,5	4	4,5	5,5	4	5,5	7	4	3	4

Top 5:

Arnulf Wöbck
1. ION WAVES – *Alice Elliot Mixtape*
2. MUSLIMGAUZE – *Homer Cinema Going Strip*
3. LE RÊV PAN AÏÀ – *Ceux Qui Inventent*
4. MEDVINS – *Hospital Accident Fulfillment*
5. SKYEROAIR – *Drohne*

Bettina Glas
1. CHAMBER – *L'Orchestre De Chambre Noir*
2. NIGHTWISH – *Century Child*
3. SCREAM SILENCE – *To Die For*
4. THE MISSION – *Aura*
5. THE LAST DAYS OF JESUS – *Arise Christ*

Claus Müller
1. CHAMBER – *L'Orchestre De Chambre Noir*
2. CENOBITA – *Metamorfosis*
3. IN STRICT CONFIDENCE – *Without The Angels*
4. DIE MY DARLING – *Hybrid*
5. THE 69 EYES – *Paint Killy*

Marc Borgstedt
1. [SITD] – *Shift Of INCUS*
2. ELEGANT MACHINERY – *A Decade Of Thoughts*
3. NEUROTICFISH – *Les Chansons Neuroliques*
4. STATIMACHINE – *Less Than Perfect Trade*
5. DISMANTLED – *Dismantled*

Stefan Walther
1. IKON – *On The Eaves Of Summer*
2. IKON – *Flowers For The Butterfly*
3. THE LAST DAYS OF JESUS – *Mystic Tv*
4. JERUSALEM SYNDROME – *The Book Of Days*
5. IKON – *A Moment In Time*

Anja Lechner
1. THE STREETS – *Original Pirate Material*
2. ALEC EMPIRE – *Addicted To Your Trance*
3. BELLE AND SEBASTIAN – *Storytelling*
4. MARY TIMONY – *The Guitar Love*
5. SKEPTICISM – *The Process Of Formation*

Axel Schör
1. ASP – *Die Zuckerhutnacht LP*
2. NEUROTICFISH – *Les Chansons Néuroliques*
3. THE FAIR SEX – *Lost Pieces Of The Fair Sex (MCD)*
4. CHAMBER – *L'Orchestre De Chambre Noir*
5. SCHATTENKINDER – *Reich der zarten Musik*

Christian Hector
1. NIGHTWISH – *Century Child*
2. BLOOD AXIS & LES JOYAUX DE LA PRINCESSE – *Absinthe*
3. EARO – *Magnum Tracks*
4. BAL SAGOTH – *Battle Magic*
5. MAGENTA – *Little Girl Lost*

Doreen Krause
1. NIGHTWISH – *Century Child*
2. HAGALAZ' RUNEDANCE – *Fagin's Wife*
3. CHAMBER – *L'Orchestre De Chambre Noir*
4. GALLERY – *Universe*
5. PILORI – *Auf den Leiden*

Stefan Brunner
1. MORY – *10*
2. DISMANTLED – *Dismantled*
3. DAVID BOWIE – *Slow Burn (MCD)*
4. MONOLITH – *Labyrinth*
5. THE CURE – *Disintegration*

Thomas Sonder
1. STOA – *Pol*
2. BLOOD AXIS & LES JOYAUX DE LA PRINCESSE – *Absinthe*
3. UNLORD – *Lord Of Beneath*
4. EMINEM – *The Eminem Show*
5. KATE MOSS – *Dylanno*

CHAMBER

L´ORCHESTRE DE CHAMBRE NOIR

Kontrastreiche Kammermusik

Vieles, was sich in der heutigen Musikszene abspielt, lässt sich leichthin mit dem Begriff "Crossover" übertiteln. Die verschiedenen Stilarten, die große Gräben zwischen Jugendlichen und Dogmatikern aufzuwerfen vermochten, haben sich gefunden und stehen nicht mehr in einem Konkurrenzverhältnis zueinander, sondern versuchen vielmehr, voneinander zu lernen, neue Dimensionen zu entdecken und somit vielleicht doch noch etwas Innovation in unsere Zeit hineinzutragen. Chamber sind insofern durchaus als Kind dieser Zeit zu betrachten, was sicherlich nicht zuletzt von der viel beschäftigten Persönlichkeit hinter Chamber, Marcus Testory, ausgeht. Einstmals aktiv in den nun nicht mehr existenten Projekten A Wedding Anniversary und M.E.L.T., zog der Österreicher, der sich mittlerweile in Hessen niedergelassen hat, besonders durch seine Mitarbeit bei ASP Aufmerksamkeit auf sich. Wie facettenreich das Wirken von Marcus Testory ist, zeigt auch seine Tätigkeit als Schauspieler (unter anderem war er schon in der *Highlander*-Serie zu sehen) – und natürlich das Debut seines jüngsten musikalischen Schaffensbereiches Chamber.

Dabei kommt es, wie eben angesprochen, auf der ersten offiziellen Veröffentlichung des Orchestre De Chambre Noir zu einer Verschmelzung verschiedener Stile und Eindrücke. Auf der einen Seite steht die Klassik, im Besonderen die Kammermusik, wie sich bereits am Instrumentarium ablesen lässt, zu dem Violine, Cello, Kontrabass, Viola, Gitarre und Klavier gehören. Kontrastiert wird dieses Element durch Irish Folk-Versatzstücke, die sich vor allem im Gesang niederschlagen und dem Ensemble zu einem eigenen Stil verhelfen. Die Idee zu Chamber spukte schon seit einer ganzen Weile im Kopf des Marcus Testory herum: "Sie wurde zu Zeiten von A Wedding Anniversary geboren, genauer: als wir unser erstes Album aufnahmen und *Ceremony After A Fire Raid* einspielten. Wir erträumten uns damals ein schwarzes Orchester, das eine akustische Brutalität entwickeln sollte, wie ich sie zuvor nur bei den Swans auf ihrer *Children Of God*-Tour erlebt habe. Man stelle sich das einmal vor: headbangende Klassiker. Tja, Apocalyptica waren dann schneller als wir, aber das ist etwas anderes. Die Idee wurde erst vor circa vier Jahren wieder aufgegriffen, als ich einfach wieder da weiter machen wollte, wo Wedding aufgehört hatte." Mit der Zeit trommelte Marcus schließlich die verschiedenen, momentan insgesamt sieben Musiker zusammen, die nun eben unter dem Kollektivtitel Chamber gemeinsam agieren. Dennoch wird es für Marcus wegen Chamber keine Probleme hinsichtlich seiner Tätigkeit bei ASP geben: "Ich liebe die Arbeit mit dem Schwarzen Schmetterling! Ich habe selten mit so guten Kollegen, Menschen und Freunden gearbeitet wie bei ASP. Die Musik ist klasse und jeder Gig ein Fest. Das will und werde ich mir nicht entgehen lassen." Weshalb sich die Fans von ASP jetzt beruhigt zurücklehnen dürfen.

Vor dem eigentlichen, offiziellen Einstand gab es noch ein Werk namens *Pleasure And Pain*, welches allerdings nur für die Bewerbung bei Plattenfirmen konzipiert war. Darauf enthalten sind vier Tracks, die nicht auf dem offiziellen Release zu finden sind, für das jedoch ebenso viele neue Lieder eingespielt wurden. Zudem wurde alles neu arrangiert und im Art Of June Studio in Frankfurt produziert. Für Chambers eigenwillige Mischung aus Kammermusik und Irish Folk hält Marcus eine nicht minder eigenwillige Theorie parat: "Die Iren und wir Österreicher haben dasselbe Blut. Irgendwann einmal muss ein verrückter Kelte aus dem Donautal aufgebrochen sein, um zuerst ein paar wilde Franzosen zu zeugen und dann auf der Grünen Insel sein Zuhause zu finden (wahrscheinlich auf der Flucht vor den Vätern der Mädels, die er geschwängert hatte)." Etwas ernster fährt der Musiker fort: "Die Trink- und Streitkultur, die musischen und poetischen Veranlagungen liegen schon nahe beieinander. Singen, wann und wo immer es geht. Hör dir mal Osttiroler Volksmusik (Osttiroler Dreiklang) an, und du weißt, was ich meine." Meiner Hypothese von der schweren Kammermusik und dem leichteren Folk kann er hingegen nicht zustimmen: "Ich sehe im Kammerorchester keine Schwere (oder Leichtigkeit), auch nicht in der irischen Musik. Beides hat einfach nur die Mittel, Musik zu erzeugen, die direkt ins Herz geht, und, nun ja, meine Stimme wahrscheinlich auch. Es geht bei Chamber auch niemals um irgendwelche Stilfragen. Es geht immer nur um eine Idee, eine Geschichte oder eine Stimmung, die so gefühlsnah wie möglich vertont wird." Diesem Gedanken entspricht auch die musikalische Vertonung der beiden Dylan Thomas-Gedichte *Another Conversation* und *Ceremony After A Fire Raid*, wobei letztere Komposition zudem ein Cover aus Testorys eigener Vergangenheit, nämlich von A Wedding Anniversary, darstellt. Warum dieser walisische Dichter und warum diese beiden lyrischen Arbeiten? "Annähernd jedes Gedicht von Dylan Thomas ist eine Vertonung wert. Ich beschäftige mich nun schon seit vielen Jahren mit ihm, und jedes seiner Werke schafft von sich aus Melodie. Er nimmt mir die Worte aus dem Mund, die ich zuvor nicht finden konnte." Eine Passion, die bereits bei A Wedding Anniversary zum Tragen kam.

Politische Themen werden von Chamber dabei keineswegs ausgeklammert. Besonders *Toscana* ist hier hervorzuheben; das Stück entstand, als sich die Band im Jahre 1999 in ebenjenem Landstrich aufhielt, während in Bosnien der Krieg tobte. Marcus fühlt sich als Künstler dazu verpflichtet, zu diesen Aspekten Stellung zu beziehen. "Alles Leben ist Politik. Selbst wenn du keine Meinung äußerst, ist das politisch. Und in so verkommenen Zeiten wie diesen, in denen nur noch Lüge und Gier existieren, ist es unerlässlich, für seine Ansichten geradezustehen. Ich bin von der Trägheit der Menschen angewidert. Alle lassen sich verarschen, und keiner steht mehr auf! Hurra, das Establishment hat gesiegt. Ich denke, Künstler können nur in und aus Reflexion der Welt, in der sie leben, schaffen. Man muss beides, vorträumen und damit (persönliche) Lösungen zeigen, und den bitteren Spiegel der Realität vorhalten, um den allzu Abwesenden die Wahrheit zu offenbaren. Nur weltverbesserisch braucht man nicht zu sein, das kann niemand mehr hören!"

Mit *Strange Kind Of Love* befindet sich auch eine Cover-Version von Peter Murphy auf der Platte. "Dieses Stück war für lange Zeit eines meiner absoluten Lieblingslieder. Ich wollte es einfach singen, das Gefühl erfassen und wiedergeben. Es würde mich sehr interessieren, was der Meister selbst davon hält! Ich respektiere Peter Murphy sehr für das, was er bisher geschaffen hat, und für das, was ich von seinem Leben weiß. Leider zu wenig, ich kenne ihn ja nicht persönlich, also kann ich mir auch kein Bild darüber machen, ob er ein feiner Mensch ist." Eine Bauhaus-Cover-Fassung hingegen kam nicht in Frage, denn "man sollte sich an keine Covers wagen, wenn man sie nicht zähmen kann!"

Einen weiteren Einfluss auf die Musik von Chamber übt der französische Chanson aus. Bei *La Danse Des Coeurs Brisés* lässt Marcus seine Vorliebe für diese Kunst durchschimmern. "Es ist auch eine Hommage an meine Jahre in Paris, das zu meiner zweiten Heimatstadt geworden ist. Das Stück war ursprünglich eine Auftragsarbeit für eine Freundin. Sie ist Seiltänzerin und hatte sich für ihr neues Programm einen traurigen Eröffnungswalzer gewünscht. Nun, der Song hat sich verselbständigt und meine Freundin zwischenzeitlich einen anderen Beruf." Einen anderen Beruf wird Marcus hoffentlich nicht so bald ergreifen, so dass man besonders auf die Konzerte der Band gespannt sein darf, die möglichst viel auf der Bühne stehen möchte. Dabei ist eine solche Darbietung mit einem derart großen Personal durchaus mit einigen Komplikationen verbunden; zudem möchte Marcus bei Live-Auftritten noch klassische Percussions, Oboe und Fagott hinzufügen. Dass der Besuch einer solchen Inszenierung Abwechslung und Spannung verspricht, dafür verbürgt sich Markus, der den Genuss "immer mit einem Tröpfchen guten Rotweins, Kerzenschein und charmanter Gesellschaft" empfiehlt.

Die erste große Feuerprobe steht für Chamber am 28. Juni an: Bei der Release-Party ihres aktuellen Werkes in *Sinkkasten* in Frankfurt/M. werden unter anderem Der Schwarze Schmetterling und Matthias Ambré von ASP, Mozart von Umbra et Imago, RIG von Janus, Marion Urbach von Pilori sowie Alex Kaschte von Samsas Traum und Lady Ariane die Formation unterstützen. Angesichts so vieler bekannter Gäste dürfte ein gelungener Abend schon jetzt sicher sein; für die richtige Stimmung wird auf jeden Fall die eindringliche Musik von Chamber sorgen. Eine eigenständige Band, die zeigt, wie interessant Crossover doch sein kann.

Martin Kreischer